

Potential- und Gefährdungsbeurteilung

Zur Erfassung und Beurteilung von
Wohlbefinden und psychischen Gefährdungen
unter dreijähriger Kinder in
Kindertageseinrichtungen

Auswertungsbögen



Die vorliegende Publikation entstand im Projekt „Beanspruchungen von Kleinkindern in der institutionellen Kindertagesbetreuung: Entwicklung und Erprobung einer beobachtungs-basierten Gefährdungsbeurteilung“ (2021 – 2024). Dieses Projekt wurde an der Universität Leipzig durchgeführt und aus Mitteln der Forschungsförderung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) unter dem Förderkennzeichen FP – 0453 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen.

Autorinnen

Marianne Rölli Siebenhaar, Smilla Lecon, Nadine Scholz & Susanne Viernickel

Projektlogo

Virginia Richter

Stand: Dezember 2024



Dieses Werk ist unter CC BY-ND 4.0 lizenziert. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>.

Zitiervorschlag:

Rölli Siebenhaar, M., Lecon, S., Scholz, N. & Viernickel, S. (2024). Erfassung und Beurteilung von Wohlbefinden und psychischen Gefährdungen unter dreijähriger Kinder in Kindertageseinrichtungen. Auswertungsbögen. <https://doi.org/10.36730/2024.3.bvkik.3>

Inhaltsverzeichnis

Auswertung Äußerer Ring (Teambezogen).....	4
Auswertung Mittlerer Ring und Beobachtung des Wohlbefindens (Kindbezogen).....	10

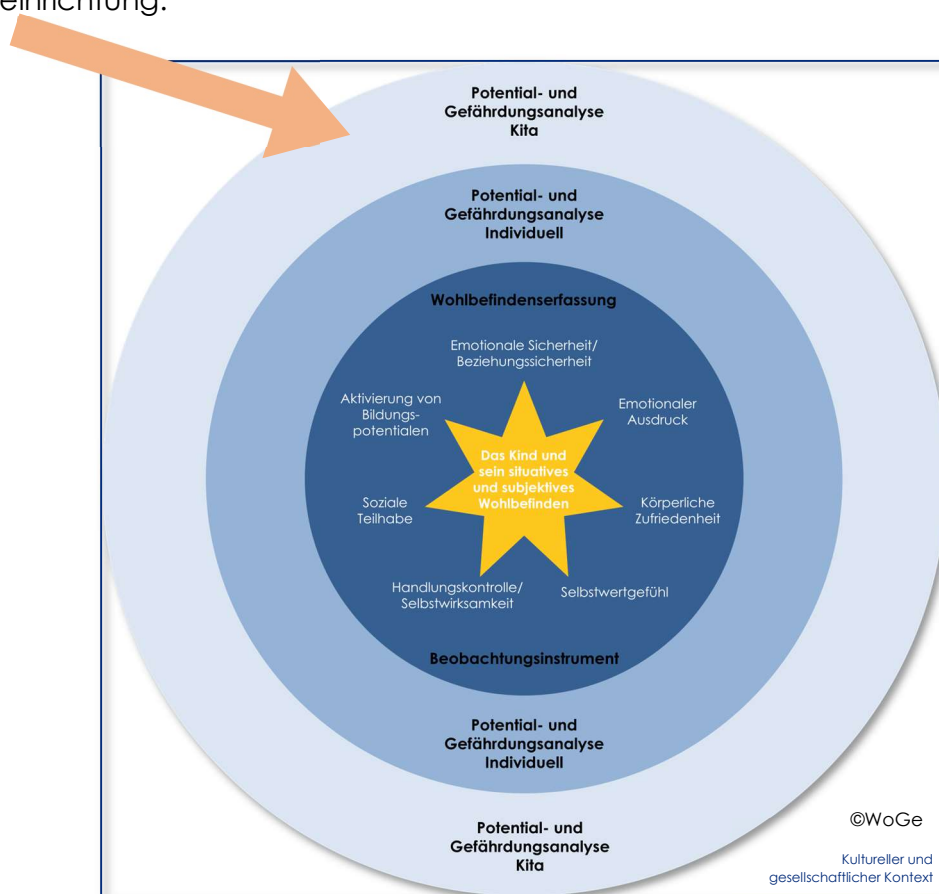
Auswertung Äußerer Ring (Teambezogen)

Die Auswertung der Potential- und Gefährdungsbeurteilung (Äußerer Ring) besteht aus:

1. Einer Gesamteinschätzung
2. Einer Zusammenführung und Anregung zu Reflexion

Die Ebene der Kindertageseinrichtung

Bei dieser Auswertung geht es um die Potential- und Gefährdungsbeurteilung auf der Ebene der Kindertageseinrichtung.



1. Eine Gesamteinschätzung: Überblicksmatrix

Einen Überblick gewinnen

- Wie haben wir die Bedingungen für Wohlbefinden insgesamt eingeschätzt?
- Was ist bei uns im „grünen Bereich“?
- Wo möchten wir genauer hinschauen?

Handlungsmöglichkeiten identifizieren

- An welcher Stelle liegt die Verantwortung für Anpassungen und Veränderungen?
- Was können Sie als pädagogische Fachkraft, was können Team und Kita-Leitung angehen?
- Wo ist Unterstützung des Trägers notwendig?
- Was gehört in den Zuständigkeitsbereich von Politik?

Wie gehen wir vor?

Übertragen Sie die Nummern der Einzelmerkmale sortiert nach Ihrer Einschätzung (grün – hellgrün – hellrot – rot) und der Verantwortungsebene in die Übersichtsmatrix. Wenn Sie die Verantwortung auf mehreren Ebenen sehen z.B. sowohl bei dem Team als auch beim Träger, tragen Sie das Merkmal in beide Kästchen ein.

Die Verteilung bietet Ihnen eine erste Orientierung:

- Links stehen die Aspekte, die (eher) positiv eingeschätzt wurden.
- Rechts oben stehen die Merkmale, bei denen die Fachkräfte und das Team Veränderungspotenziale sehen und ins Handeln kommen/Maßnahmen ergreifen können.
- Rechts unten stehen Merkmale, für deren Veränderung (auch) Träger und Politik Bedingungen schaffen müssen.

Erläuterung der Matrix

Sicherung	Diese Aspekte sind gut erfüllt, sie stellen eine Ressource dar, über die sich das Team freuen kann; wenn immer möglich sollen diese Aspekte abgesichert werden, auch wenn sich bspw. Bedingungen verändern (Personalwechsel, Umzug etc.).
Optimierung	Diese Aspekte sind zwar im grünen Bereich, aber Sie als Fachkraft oder Team sehen gewisse Veränderungspotenziale. Hier führen kleine Veränderungen oft schnell zu Erfolgen!
Qualitätsentwicklung	Hier haben Sie Veränderungsbedarf markiert. Welche Maßnahmen wären denkbar, um die Situation zu verbessern?
Handlungsbedarf	Diese Aspekte sind im grünen Bereich, aber aus Ihrer Sicht ausbaufähig. Was kann der Träger beitragen?
Verbesserungsvorschlag	Diese Aspekte sind im grünen Bereich, aber aus Ihrer Sicht ausbaufähig. Was kann der Träger beitragen?
Handlungsbedarf/ Risikohinweis/ Gefährdungsanzeige	Bei diesen Punkten wären Verbesserungen aus Ihrer Sicht für das Wohlbefinden der Kinder notwendig. Sollte/ muss ein Risikohinweis oder eine Gefährdungsanzeige an den Träger erfolgen?

2. Zusammenführung und Anregung zur Reflexion

Zielsetzung

Bei der Zusammen- und Weiterführung geht es darum, über die Einschätzungen und das Bild der Übersichtsmatrix gemeinsam nachzudenken. Ziel ist es, festzustellen, wo die Stärken liegen, aber auch, wo Handlungsbedarfe sichtbar werden. Es geht nicht darum, alles „über den Haufen zu werfen“. Gemeinsam sollen jedoch Schwerpunkte gesetzt und Prioritäten festgelegt werden. Sinnvoll ist es, festzuhalten, wer für welche Aspekte und Veränderungserprobungen die Verantwortung übernimmt.

Wie gehen wir vor?

Die Arbeit der Auswertung eignet sich gut für eine Teamsitzung, in der Zeit für konkrete Qualitätsentwicklung vorgesehen ist. Es ist denkbar, dass die Leitung (ggf. mit der Fachberatung zusammen) den Austausch, das Nachdenken und die gemeinsame Reflexion moderiert. Es ist zu empfehlen, dass Veränderungen möglichst konkret geplant und schriftlich festgehalten werden (Wer ist dafür verantwortlich? Wann soll es passieren? Wie und wann werden wir die Maßnahmen bzw. Veränderung evaluieren?).

Überblicksmatrix

Verantwortungsebene	grün	hellgrün	hellrot	rot
Fachkraft Team	Sicherung	Optimierung	Qualitätsentwicklung	Handlungsbedarf/ Sofortmaßnahmen
Leitung Träger	Sicherung	Verbesserungsideen	Risikohinweis	Handlungsbedarf/ Gefährdungsanzeige

Zusammenführung und Anregung zur Reflexion

Das **fällt uns** zu der Überblicksmatrix insgesamt **auf**:

Darüber **freuen** wir uns/ Darauf sind wir **stolz**:

Das **erschreckt** uns:

Darüber **denken** wir gemeinsam **noch weiter nach**:

Weiterführung

Das besprechen wir mit dem/der **Fachberater:in**:

Hier können **Gedanken aus dem Gespräch** festgehalten werden:

Das **verändern** wir **nächste Woche**:

Wann schauen wir uns die **Ergebnisse erneut** an und denken/planen weiter?

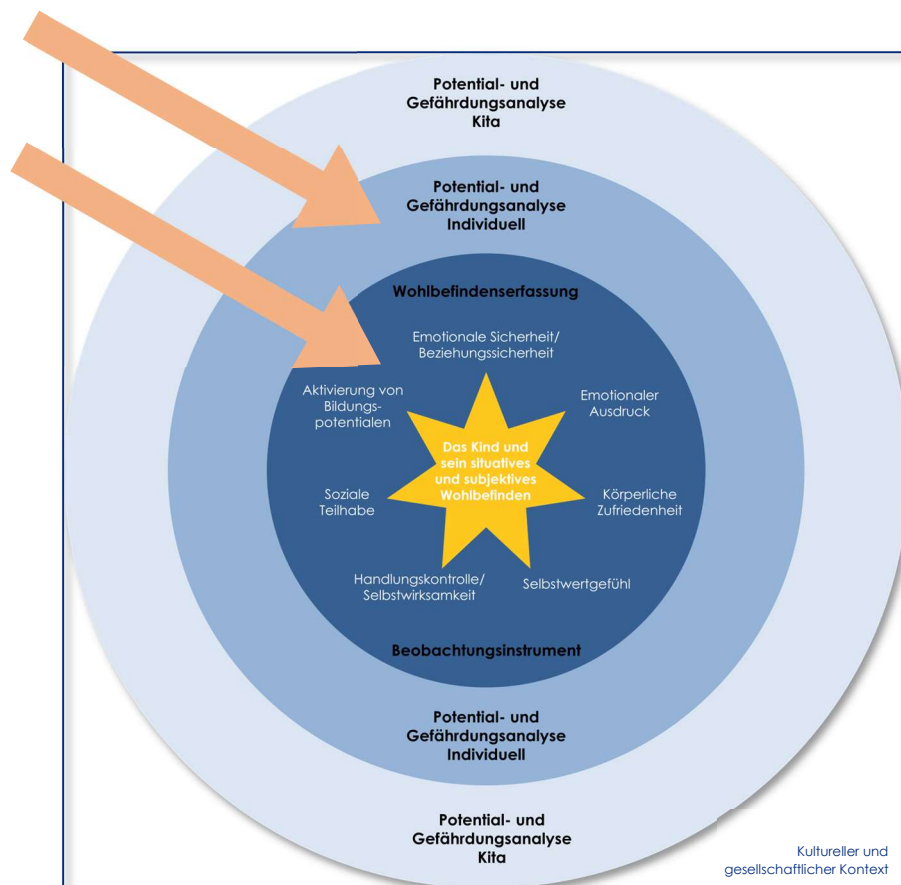
Auswertung Mittlerer Ring und Beobachtung des Wohlbefindens (Kindbezogen)

Die Auswertung des Mittleren Rings und der Beobachtung des Wohlbefindens besteht aus zwei Teilen:

- a) Reflexion der Erkenntnisse
 - Reflexion der Erkenntnisse aus dem Mittleren Ring
 - Reflexion der Erkenntnisse aus der Beobachtung des Wohlbefindens (Innerer Ring)
- b) Weiterführung der Erkenntnisse aus dem Mittleren und dem Inneren Ring

Die Ebene des Kindes

Bei dieser Auswertung geht es um die Potential- und Gefährdungsbeurteilung auf der individuellen Ebene des Kindes sowie um die Auswertung der Beobachtung des Wohlbefindens.



©WoGe

Reflexion der Erkenntnisse

a) Reflexion der Erkenntnisse aus dem Mittleren Ring

Welche **Ressourcen** des Kindes wurden bei der Einschätzung im Mittleren Ring sichtbar?

Welche **Herausforderungen und Belastungen** des Kindes wurden bei der Einschätzung im Mittleren Ring sichtbar?

Welche Aspekte sind mir **besonders aufgefallen**?

Wo sind bei der Einschätzung **Fragen** aufgetaucht, die ich nicht beantworten kann? Was möchte ich in Bezug auf das Kind noch erfahren/erfragen/beobachten?

Werden **Gefährdungen des Wohlbefindens** sichtbar? Wenn ja, an welcher Stelle?

b) Reflexion der Erkenntnisse aus der Beobachtung des Wohlbefindens (Innerer Ring)

Das habe ich **über das Wohlbefinden** des beobachteten Kindes **erfahren**:

Insgesamt habe ich den **Eindruck** gewonnen, dass sich (*Name des Kindes*):

Diese Beobachtungen und Einschätzungen **stechen mir besonders ins Auge**:

Das **Wohlbefinden zeigt sich ganz besonders** durch:

Diese Beobachtungen deuten auf **Unwohlsein** hin:

Wo wird eine **Gefährdung des bio-psycho-sozialen Wohlbefindens** sichtbar?

Weiterführung (Mittlerer und Innerer Ring)

Das möchte ich noch **genauer beobachten**:

Hier sehe ich **Handlungs- bzw. Unterstützungsbedarf**:

Das werde ich in den nächsten Wochen im **Umgang mit dem Kind** und seinem Wohlbefinden verändern:

Das werde ich mit dem **Team oder mit einem/einer Kolleg:in** besprechen:

Hier können Gedanken aus dem Gespräch festgehalten werden:

Das möchte ich mit den **Eltern/ Erziehungsberechtigten/ der Familie** des Kindes besprechen:

Hier können Gedanken aus dem Gespräch festgehalten werden:

Das möchte ich mit dem/der **Fachberater:in oder dem/der Kita-Sozialarbeiter:in** besprechen:
